

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Autorenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

Erster Abschnitt

Die Verfassungsgerichtsbarkeit

Erster Teil

Entwicklung und Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit in Österreich

Thomas Olechowski

I. Einleitung	10
II. Die Einführung der richterlichen Gesetzesprüfungskompetenz durch das B-VG 1920	11
III. Die Entwicklung der verfassungsrechtlichen Grundlagen der Verfassungsgerichtsbarkeit seit 1920	14
IV. Die inhaltliche Entfaltung der Verfassungsgerichtsbarkeit	16
V. Das moderne Verständnis der Verfassungsgerichtsbarkeit	18
VI. Die Verfassungsgerichtsbarkeit zwischen Recht und Politik	19
VII. Die Zukunft der Verfassungsgerichtsbarkeit und des Verfassungsgerichtshofs	22

Zweiter Teil

Das Verfahren vor dem Verfassungsgerichtshof

Martin Hiesel

I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	23
A. Grundsätzliches	23
B. Die Kompetenzen des Verfassungsgerichtshofs	23
1. Kausalgerichtsbarkeit (Art 137 B-VG)	23
2. Entscheidung über Kompetenzkonflikte (Art 138 Abs 1 B-VG)	24
3. Präventive Kompetenzfeststellung (Art 138 Abs 2 B-VG)	24
4. Feststellung der Zuständigkeiten des Rechnungshofs und der Volksanwaltschaft (Art 126 a bzw 148 f B-VG)	24
5. Prüfung von Bund-Länder- bzw Länder-Länder-Vereinbarungen (Art 138 a B-VG)	25
6. Zuständigkeiten in Bezug auf Untersuchungsausschüsse (Art 138 b B-VG)	25
7. Prüfung von Verordnungen und von Gesetzen (Art 139 und 140 B-VG)	25
8. Prüfung von Wiederverlautbarungen (Art 139 a B-VG)	25
9. Prüfung von Staatsverträgen (Art 140 a B-VG)	26

10. Wahlgerichtsbarkeit (Art 141 B-VG)	26
11. Staatsgerichtsbarkeit (Art 142 und 143 B-VG)	26
12. Sonderverwaltungsgerichtsbarkeit (Art 144 B-VG)	27
13. Prüfung einer Verletzung in Rechten durch den Verfassungsgerichtshof (§ 88 b VfGG)	27
14. Prüfung einer Verletzung des Völkerrechts (Art 145 B-VG)	27
C. Die Exekution von Erkenntnissen des Verfassungsgerichtshofs	27
D. Die Zusammensetzung, die Organisation und das Verfahren des Verfassungsgerichtshofs	28
II. Die Organisation des Verfassungsgerichtshofs	28
A. Die Mitglieder des Verfassungsgerichtshofs	28
1. Allgemeines	28
2. Ernennungsvoraussetzungen	28
3. Dienstrechtliche Stellung	29
B. Die rechtsprechende Tätigkeit des Verfassungsgerichtshofs	30
1. Allgemeines	30
2. Vertretungsbefugnisse	30
3. Beschlussfähigkeitserfordernisse	31
4. Befangenheit	31
5. Beratung und Abstimmung	32
C. Der innere Dienstbetrieb des Verfassungsgerichtshofs	32
III. Die Verfahrensarten vor dem Verfassungsgerichtshof	33
A. Allgemeines für sämtliche Verfahren	33
1. Übersicht über die einzelnen Verfahrensarten	33
2. Gesetzliche Grundlagen	34
a) Legitimation	34
b) Verbindung und Ablauf von Verfahren	35
c) Zwischenerkenntnis und Anspruchshöhe	35
d) Urteilsberichtigungen und -ergänzungen	36
e) Berechnung von Fristen	36
3. Allgemeine Antragererfordernisse	36
4. Anwaltpflicht	37
a) Allgemeines	37
b) Besonderes	39
aa) Nachweis der Bevollmächtigung	39
bb) Umfang der Vollmacht	39
cc) Bestandteile der Vollmacht	39
dd) Besonderes	39
5. Mängelbehebung	39
6. Verhandlung	40
7. Vergebührung	41
8. Kosten	42
a) Klagen nach Art 137 B-VG (§ 41 VfGG)	42
aa) Allgemeines	42
bb) Vertretung durch Finanzprokurator	43
cc) Normprüfungsverfahren	43
b) Verfahren nach Art 138 Abs 1 B-VG (§ 52 VfGG)	43
aa) Allgemeines	43
bb) Höhe der Pauschalkosten	43
cc) Normprüfungsverfahren	43
c) Individualanträge nach Art 139 und 140 B-VG (§§ 61 a, 65 a VfGG)	43

d) Art 144 B-VG (§ 88 VfGG)	44
aa) Allgemeines	44
bb) Anreisekosten bei mündlicher Verhandlung	44
cc) Streitgenossenzuschlag	44
dd) Kostenersatzansprüche von Beteiligten	44
ee) Kostenersatz für nicht abverlangte Schriftsätze	45
ff) Kostenersatz bei Beschwerdeablehnung	45
gg) Kostenersatz in Verfahren betreffend die aufschiebende Wirkung	45
hh) Kostenersatz der belangten Behörde	45
ii) Kostenersatz bei Normprüfung	45
jj) Kostenersatz bei Klaglosstellung	46
e) Art 141 B-VG (§ 71 a Abs 5 iVm § 88 VfGG)	46
9. Verfahrenshilfe	46
10. Zurückziehung von Anträgen und Klaglosstellung	49
11. Wiedereinsetzung und Wiederaufnahme	49
a) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	49
aa) Fristversäumung	50
bb) Fristgerechte Einbringung des Wiedereinsetzungsantrags	51
cc) Rechtzeitige Nachholung der versäumten Prozesshandlung	51
dd) Angabe der Mittel zur Glaubhaftmachung der den Wiedereinsetzungsantrag begründenden Umstände	51
ee) Vorliegen eines Wiedereinsetzungsgrundes	52
(1) Allgemeines	52
(2) Besondere Fallkonstellationen	53
b) Die Wiederaufnahme des Verfahrens	54
aa) Antragstellung durch eine Partei	56
bb) Vorliegen einer die Sache erledigenden Entscheidung	56
cc) Fristgerechte Erhebung des Wiederaufnahmeantrags	56
dd) Einhaltung der Formerfordernisse des § 536 ZPO	56
ee) Vorliegen eines Wiederaufnahmegrundes	57
12. Exekution	59
B. Beschwerdeverfahren nach Art 144 B-VG (E-Verfahren)	60
1. Allgemeines zur Zulässigkeit von Beschwerden	60
a) Vorliegen eines Erkenntnisses oder eines Beschlusses, wogegen eine Beschwerde zulässig ist	60
b) Möglichkeit einer Rechtsverletzung	61
c) Rechtzeitige Beschwerdeeinbringung	62
2. Form und Inhalt eines Beschwerdeschriftsatzes	63
a) Die Erfordernisse der §§ 15 und 82 Abs 4 und 5 VfGG	63
b) Einbringung durch Rechtsanwalt	64
c) Beigabe des angefochtenen Erkenntnisses	65
d) Staatsbürgerschaftsnachweis	65
e) Vergebührung	66
f) Antrag auf Zuspruch von Kosten	66
g) Abtretungsantrag	66
h) Antrag auf aufschiebende Wirkung	66
3. Verfahrenshilfe	68
4. Ablehnung	69
a) Ablehnungstatbestände	69
b) Begründung	70

aa) Ablehnung wegen Aussichtslosigkeit	70
bb) Ablehnung mangels Klärung	70
cc) Ablehnung wegen Aussichtslosigkeit und mangels Klärung	71
c) Zeitpunkt	71
5. Gang des Verfahrens	72
6. Der Anlassfall	73
7. Die Beschwerdeerledigung	74
a) Zurückweisung	74
b) Ablehnung	74
c) Abweisung der Beschwerde	74
d) Aufhebung des angefochtenen Erkenntnisses	75
C. Gesetzesprüfungsverfahren nach Art 140 B-VG (G-Verfahren) und Verordnungsprüfungsverfahren nach Art 139 B-VG (V-Verfahren)	76
1. Allgemeines	76
2. Individualanträge	77
a) Allgemeine Voraussetzungen	77
aa) Anfechtungsgegenstand	77
bb) Formerfordernisse	77
cc) Keine res iudicata	78
dd) Aufhebungsbegehren	78
ee) Genaue Bezeichnung der angefochtenen Normen	78
ff) Darlegung der Bedenken im Einzelnen	79
gg) Richtige Abgrenzung des Anfechtungsumfangs	79
b) Spezifische Voraussetzungen	80
aa) Existenz einer Rechtssphäre des Antragstellers	81
bb) Eingriff in die Rechtssphäre des Antragstellers	81
cc) Der Eingriff in die Rechtssphäre des Antragstellers muss unmittelbar sein	81
dd) Die Rechtssphäre des Antragstellers muss verletzt sein	83
ee) Unzumutbarkeit eines anderen Weges zur verfassungs- gerichtlichen Normenkontrolle	83
3. Parteianträge	84
4. Gerichtsanträge	86
5. Aufforderung zur Äußerung	87
6. Sonstiges	87
a) Verfahrenshilfe für Individual- und Parteianträge	87
b) Keine aufschiebende Wirkung	88
D. Prüfung von Wiederverlautbarungen nach Art 139 a B-VG	88
1. Allgemeines	88
2. Aussagen des Verfassungsgerichtshofs zur Wiederverlautbarung	89
E. Kompetenzkonflikte nach Art 138 B-VG	90
1. Allgemeines	90
2. Kompetenzkonflikte nach Art 138 Abs 1 B-VG	90
3. Kompetenzfeststellungen	93
4. Sonstiges	94
F. Klagen nach Art 137 B-VG (A-Verfahren)	94
1. Allgemeines	94
2. Weitere Erfordernisse einer Klage nach Art 137 B-VG	96
3. Aufforderung zur Gegenschrift, Klagebeantwortung	96
4. Verfahrenshilfe	96
G. Wahlanfechtungen gem Art 141 B-VG (W-Verfahren)	96

1. Allgemeines	96
2. Formelle Voraussetzungen	98
3. Aufforderung zur Gegenschrift	99

Dritter Teil Grundrechtsformeln

Martin Hiesel

I. Recht auf ein Verfahren vor dem gesetzlichen Richter (Art 83 Abs 2 B-VG) ..	101
A. Pflicht des Gesetzgebers zur präzisen Festlegung der Behördenzuständigkeit	101
B. Unzuständige Behörde (allgemein)	101
C. Sachlich unzuständige Behörde erster Instanz	101
D. Falsche Anwendung des Unionsrechts	101
E. Strafbefugnis ohne Rechtsgrundlage	102
F. Verfolgungsverjährung	102
G. Verletzung von Verfahrensvorschriften (allgemein)	102
H. Fehlerhafte Bezeichnung einer Abweisung als Zurückweisung	102
I. Inhaltlich unrichtige Entscheidung	102
II. Recht auf Unverletzlichkeit des Eigentums (Art 5 StGG; Art 1	103
1. ZPEMRK)	103
A. Schutzzumfang des Eigentumsrechts (Art 5 StGG)	103
B. Schutzzumfang des Eigentumsrechts (Art 1 1. ZPEMRK)	103
C. Inhalt des Eigentumsrechts (allgemein)	103
D. Enteignung, allgemeines Bestes	103
E. Eigentumsbeschränkungen	103
F. Eigentumsbeschränkungen Vollziehung	104
III. Recht auf Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz (Art 7 B-VG)	104
A. Inhalt des Gleichheitsrechts (allgemein)	104
B. Maßstab für Gesetze	104
1. Sachlichkeitsgebot	104
2. Zulässigkeit der Differenzierung	104
3. Verbot der unsachlichen Gleichbehandlung von Ungleichen	105
4. Rechtspolitische Freiheit des Gesetzgebers	105
5. Zulässigkeit der Durchschnittsbetrachtung	105
6. Inkaufnahme von Härtefällen	105
7. Härten zwangsläufiges Ergebnis der Gesetzesanwendung	105
8. Gesetze müssen immer sachlich sein	106
9. Inländerdiskriminierung	106
10. Behinderung	106
C. Maßstab für Vollziehung	106
1. Bindung des Ordnungsgebers	106
2. Subjektive Willkür	106
3. Mangelhaftes Verfahren, gehäuftes Verkennen der Rechtslage	106
IV. Vertrauensschutz (Art 7 B-VG)	107
V. Gleichheit für Fremde (Art I Abs 1 BVG zur Durchführung des Internationalen Übereinkommens über die Beseitigung aller Formen rassischer Diskriminierung)	107
VI. Recht auf Erwerbsausübungsfreiheit (Art 6 StGG)	108
A. Verletzung durch Akte der Vollziehung	108
B. Verletzung durch Gesetze	108

1. Allgemein	108
2. Antrittsschranken, insbesondere Bedarfsprüfung	109
C. Beschränkungen der Berufsausübung	109
VII. Recht auf Freiheit des Liegenschaftserwerbs (Art 6 StGG)	109
A. Maßstab für Gesetze	109
B. Maßstab für Vollziehung	109
VIII. Recht auf persönliche Freiheit (BVG vom 29. 11. 1988 BGBl 1988/684 über den Schutz der persönlichen Freiheit, Art 5 EMRK)	110
IX. Recht, keiner unmenschlichen oder erniedrigenden Strafe oder Behandlung unterworfen zu werden (Art 3 EMRK)	110
A. Beeinträchtigung der Menschenwürde	110
B. Prüfungsmaßstab	110
C. Verletzung durch Vollzugsakt	111
X. Recht auf Freizügigkeit der Person und des Vermögens (Art 4 StGG)	111
A. Inhalt des Rechts	111
B. Unanwendbarkeit auf Liegenschaften	111
XI. Gebot der Bestimmtheit von Gesetzen (Art 18 B-VG)	111
A. Kein subjektives Recht auf gesetzmäßige Führung der Verwaltung	111
B. Verbot formalgesetzlicher Delegation	112
C. Unbestimmte Gesetzesbegriffe	112
XII. Nullum crimen, nulla poena sine lege (Art 7 EMRK)	112
A. Klarheitsgebot strafrechtlicher Vorschriften	112
B. Rückwirkungsverbot	113
XIII. Recht auf Entscheidung innerhalb angemessener Verfahrensdauer (Art 6 EMRK)	113
A. Allgemeines	113
B. Versäumnis staatlicher Organe	113
C. Keine fixe Obergrenze	114
XIV. Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art 8 EMRK)	114
XV. Meinungsäußerungsfreiheit (Art 10 EMRK)	114
XVI. Vereins- und Versammlungsfreiheit (Art 12 StGG, Art 11 EMRK)	115

Zweiter Abschnitt

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit

Erster Teil

Entwicklung der Verwaltungsgerichtsbarkeit

Thomas Olechowski

I. Der Gedanke der Verwaltungsgerichtsbarkeit	129
II. Die Geschichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit	129
A. Die Einführung der Verwaltungsgerichtsbarkeit	129
B. Der Verwaltungsgerichtshof 1876–1933	131
C. Die Zeit der Diktaturen 1933–1945	132
D. Von der Wiedererrichtung des Verwaltungsgerichtshofs 1945 bis zur Einführung der Unabhängigen Verwaltungssenaten 1988	134
E. Der Weg zur mehrstufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit	135
F. Die Rolle der Verwaltungsgerichtsbarkeit in unserer Zeit	136

Zweiter Teil
Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten

Harald Eberhard/Philipp Haas

I. Die Verwaltungsgerichte	139
A. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit im Gefüge des Rechtsschutzsystems	139
B. Allgemeines	140
C. Organisation	141
D. Zuständigkeit	141
E. Befangenheit	144
II. Bescheidbeschwerde an das Verwaltungsgericht	145
A. Anwendbares Verfahrensrecht	145
B. Die Bescheidbeschwerde als ordentliches Rechtsmittel	146
C. Beschwerdelegitimation und Beschwerdefrist	146
D. Einbringungsart, Form und Inhalt der Beschwerde	149
E. Gewillkürter Vertreter	152
F. Verfahrenshilfe	153
G. Aufschiebende Wirkung der Beschwerde	157
H. Beschwerdeverentscheidung und Vorlageantrag	158
III. Das Beschwerdeverfahren vor dem Verwaltungsgericht	161
A. Parteien des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens	161
B. Prüfungsumfang	162
C. Mündliche Verhandlung	164
D. Die Entscheidung über Bescheidbeschwerden	166
1. Allgemeines	166
2. Vorrang der Sachentscheidungspflicht	167
3. Ermessensentscheidung	171
4. Maßgebliche Sach- und Rechtslage	173
5. Entscheidungspflicht des Verwaltungsgerichts	175
E. Maßnahmen- und Verhaltensbeschwerde an das Verwaltungsgericht	176
1. Beschwerdegegenstand	176
2. Beschwerdelegitimation	178
3. Einbringungsstelle, Frist und Inhalt der Beschwerde	178
4. Entscheidung des Verwaltungsgerichts	179
5. Kostenersatz	180
F. Säumnisbeschwerde an das Verwaltungsgericht	181
1. Beschwerdegegenstand	181
2. Beschwerdelegitimation	181
3. Beschwerdefrist	182
4. Einbringungsbehörde und Inhalt der Beschwerde	182
5. Vorverfahren vor der belangten Behörde	183
6. Entscheidung des Verwaltungsgerichts	183
G. Abweichende Regelungen in Verwaltungsstrafsachen	185
H. Begründungspflicht und Rechtsmittelbelehrung	188
I. Verkündung von verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen und Rechtsmittellegitimation	190

Dritter Teil
Das Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof

Rudolf Müller

I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	193
A. Die Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofs	193
B. Abgrenzung der Verwaltungs- von der Verfassungsgerichtsbarkeit	194
II. Die Organisation des Verwaltungsgerichtshofs	197
A. Zusammensetzung des richterlichen Gremiums und Rekrutierung der Richter	197
1. Allgemeines	197
2. Ernennungsvoraussetzungen	197
3. Dienstrechtliche Stellung	198
4. Unvereinbarkeiten	198
B. Die Spruchkörper des Verwaltungsgerichtshofs	199
1. Allgemeines	199
2. Zusammensetzung und Willensbildung	200
a) Die Senate	200
b) Der verstärkte Senat	200
c) Die Vollversammlung	201
d) Beratung und Abstimmung	202
e) Befangenheit	202
3. Abnahme von Akten durch den Präsidenten	203
C. Das Evidenzbüro	204
D. Der innere Dienstbetrieb	205
III. Allgemeines zum Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof	205
A. Verfahrensarten	205
B. Schriftsätze	206
C. Anwaltszwang	207
D. Verfahrenshilfe	208
E. Gebühren	210
F. Akteneinsicht	211
G. Elektronischer Rechtsverkehr	211
IV. Das Revisionsverfahren	212
A. Allgemeines	212
B. Revisionsfrist	213
C. Parteien des Revisionsverfahrens	214
D. Revisionschriftsatz – Inhaltserfordernisse	215
1. Die außerordentliche Revision	216
2. Die ordentliche Revision	216
3. Ausführungen zur Zulässigkeit als „Sicherheitsnetz“	217
4. Die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung	217
5. Ermittlungs- und Begründungsfehler als erhebliche Rechtsfrage	219
6. Beschwer	221
E. Vorverfahren bei ordentlicher Revision	221
1. Absolute Unzulässigkeitsgründe	221
2. Behebbarer Formmängel	221
3. Unbehebbarer Inhaltmängel in der Zulassungsfrage	223
4. Abschluss des Vorverfahrens	223
F. Behandlung der Revision vor dem Verwaltungsgerichtshof	223
1. Vorhalteverfahren gem § 33 Abs 2 VwGG	223

2. Führung des Vorverfahrens durch den Verwaltungsgerichtshof bei außerordentlicher Revision	224
3. Aussetzung des Gesetzesvollzugs bei drohenden Massenverfahren	224
G. Mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof	225
H. Die Revisionsentscheidung	226
1. Formalerledigungen	226
2. Sachentscheidung	227
a) Erledigung nach § 35 VwGG	227
b) Erledigung nach Vorverfahren	228
I. Exkurs: Das Vorabentscheidungsverfahren nach Art 267 AEUV	230
J. Die Wirkungen der Revisionsentscheidung	232
1. Allgemeines	232
2. Ipso-iure-Wirkungen der Aufhebung eines Erkenntnisses	233
3. Problem des Grundlagenbescheides/-erkenntnisses	234
4. Problem der Bindung bei Vorfragebeurteilung	235
5. Ersatzerkenntnis	236
V. Außerordentliche Rechtsbehelfe	236
A. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	236
1. Hinderung – Ereignis	236
2. Anwaltsfehler – Fehler der Partei	237
3. Sorgfaltspflichten berufsmäßiger Parteienvertreter	237
4. Fehlverhalten von Kanzleiangeestellten – Überwachungspflicht	238
5. Frist und Einbringung	238
6. Darlegungspflicht	239
7. Wirkungen der Bewilligung der Wiedereinsetzung	239
B. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	239
VI. Das Verfahren über den Fristsetzungsantrag	242
A. Allgemeines	242
B. Prozessvoraussetzungen für den Fristsetzungsantrag	243
C. Verfahrenshilfe	243
D. Inhalt des Fristsetzungsantrags	243
E. Vorverfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof	244
F. Entscheidung über den Fristsetzungsantrag	244
G. Kosten	246
VII. Das Verfahren zur Kompetenzfeststellung	247
A. Allgemeines	247
B. Prozessvoraussetzungen und Arten von Kompetenzkonflikten	247
C. Einleitung und Gang des Verfahrens	249
D. Erkenntnis und Kosten	250
VIII. Gerichtliche Anträge zur Prüfung der Rechtmäßigkeit von Bescheiden und Erkenntnissen auf Grund von Schadenersatzprozessen	250
IX. Die Datenschutzbeschwerde	252
X. Die Kosten des Verfahrens vor dem Verwaltungsgerichtshof	253
XI. Die Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes im Revisionsverfahren	256
A. Voraussetzungen	256
1. Einem Vollzug zugängliche Entscheidung	256
2. Keine zwingenden öffentlichen Interessen	256
3. Unverhältnismäßiger Nachteil	257
4. Güterabwägung zu Gunsten des Revisionswerbers	257
5. Eingeschränkte Berücksichtigung des Verfahrensausgangs	257
B. Verfahrensfragen – Inhalt des Antrags	259

1. Keine Fristgebundenheit	259
2. Konkretisierungspflicht	259
3. Sukzessive Zuständigkeit des Verwaltungsgerichts und des Verwaltungsgerichtshofs	260
4. Neuer Antrag bei geänderten Verhältnissen	260
5. Systemfragen	261
a) Zeitliche Geltung	261
b) Beschränkung der Mittel	261
c) Keine Befugnis zu einstweiligen Anordnungen nach nationalem Recht ...	261
XII. Einstweiliger Rechtsschutz nach dem Europäischen Unionsrecht	261
A. Unionsrechtliche Anforderungen	261
B. Beschränkung auf das Revisionsverfahren	262
C. Zuständiges Gericht	263
D. Subsidiarität gegenüber aufschiebender Wirkung	264
E. Möglicher Inhalt einstweiliger Anordnungen	264
F. Sicherheitsleistung	264

Dritter Abschnitt

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte

Karoline Edtstadler/Sabrina Wittmann-Puri

Erster Teil

Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)

I. Die Entstehungs- und Erfolgsgeschichte der EMRK und ihre Weiterentwicklung	267
II. Die Stellung der EMRK in den Mitgliedstaaten	269
III. Art 53 EMRK – Das Günstigkeitsprinzip	270
IV. Beschwerdeflut und die Zukunft des EGMR	270

Zweiter Teil

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)

I. Struktur und Organisation des EGMR	272
A. Die Richter	272
B. Richterliche Formationen	272
C. Das Plenum	273
D. Die Gerichtskanzlei	274
II. Verfahren vor dem EGMR	274
A. Die Staatenbeschwerde	274
B. Die Individualbeschwerde	274
1. Allgemeines	274
2. Formelle Voraussetzungen einer Beschwerde	275
3. Materielle Voraussetzungen – Zulässigkeit einer Beschwerde	276
a) Natürliche Personen, Personengruppen und nicht-staatliche Organisationen	276
b) Opfereigenschaft	276
c) Ausschöpfung des innerstaatlichen Instanzenzugs	277
d) Einhaltung der Sechsmonatsfrist	277

e) Nichtvorliegen einer offensichtlichen Unbegründetheit	278
f) Nachteil überschreitet die Erheblichkeitsschwelle	278
g) Keine persönliche, örtliche, zeitliche oder sachliche Unzuständigkeit ..	278
aa) Ratione personae	278
bb) Ratione loci	279
cc) Ratione temporis	279
dd) Ratione materiae	279
h) Sonstige Unzulässigkeitsgründe	279
4. Ablauf des Verfahrens	280
a) Behandlung der Beschwerde	280
b) Exkurs: Eilanträge auf vorläufige Maßnahmen gem Art 39 VerfO EGMR	281
c) Mündliche Verhandlung	281
5. Erledigungsarten und Rechtsfolgen	282
6. Gerechte Entschädigung	282

Anhang

Muster für Eingaben

Erster Teil

Muster für Eingaben an den Verfassungsgerichtshof

Martin Hiesel

I. Beschwerde nach Art 144 B-VG	285
II. Nachträglicher Abtretungsantrag	289
III. Individualantrag nach Art 139 B-VG	290
IV. Parteiantrag nach Art 140 Abs 1 lit d B-VG	292
V. Schriftsätze von Verwaltungsbehörden	296
A. Äußerung der vor dem Verwaltungsgericht belangten Behörde in einem Beschwerdeverfahren	296
B. Gegenäußerung in einem Verordnungsprüfungsverfahren (Gesetzesprüfungsverfahren sinngemäß)	298
VI. Wahlanfechtung nach Art 141 B-VG	300
VII. Klage nach Art 137 B-VG	303
VIII. Antrag auf Entscheidung eines negativen Kompetenzkonflikts	305
IX. Exekutionsantrag gemäß Art 146 Abs 2 B-VG	307

Zweiter Teil

Muster für Eingaben an die Verwaltungsgerichte und den Verwaltungsgerichtshof

Harald Eberhard/Philipp Haas/Rudolf Müller

I. Bescheidbeschwerde 1	308
II. Bescheidbeschwerde 2	311
III. Außerordentliche Revision	314
IV. Fristsetzungsantrag	317
V. Antrag auf Entscheidung eines negativen Kompetenzkonflikts	318
Stichwortverzeichnis	321